

finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

Exklusiv

TECHNOLOGIEMETALLE



GALLIUM



INDIUM

HAFNIUM

GERMANIUM



GOLDEN GATES

FUTURE

ZEIT FÜR WAHRE WERTE

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN
STEINZEIT UND NEUZEIT SIND

TECHNOLOGIEMETALLE -

FÜR NAHEZU ALLE ZUKUNFTSBRANCHEN
EIN UNVERZICHTBARES GUT.



Herbert Behr

... (Jahrgang 1953) hat nach Abschluss des Studiums der Physik und anschließender Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Universität München, mit Forschungsarbeiten an Metall-Wasserstoff-Systemen, 1985 einen Wechsel in die Versicherungswirtschaft vollzogen. Die Aufgaben umfassten die Leitung von Ausschließlichkeitsorganisationen und freien Vertrieben im Bereich Versicherungen und Vermögensanlagen. Der Einstieg in das Edelmetallgeschäft erfolgte 2008 mit den ersten Goldprodukten. Im Jahr 2012 gründete Herbert Behr die Golden Gates Edelmetalle, die sich auf den Verkauf von Edelmetallen und Technologiemetallen spezialisiert hat.



Es war der 15. August vor genau 50 Jahren, der Tag, an dem Amerika die Bindung des Dollars an Gold aufgegeben hat. Dieser Schritt, der später als Nixon-Schock bekannt werden würde, beendete die alte Rolle des Edelmetalls als „Goldstandard“ und somit ultimativem weltweiten Wertmaßstab für Banknoten. Als Wertanlage dagegen ist Gold nach wie vor die Nummer eins unter den mobilen Sachwerten. Aber es muss nicht immer Gold sein. Technologiemetalle sind immer mehr im Kommen, und das hat gute Gründe. Denn sie sind nicht an Börsen gelistet und dadurch nicht so stark marktgetrieben. Sie orientieren sich dagegen preislich vielmehr an der Nachfrage der Industrie und diese steigt durch Digitalisierung und mobiles Arbeiten immer mehr. Was uns zu einem weiteren Vorteil der Technologiemetalle führt. Sie sind nicht nur weniger volatil als ihre Vettern aus Gold und Silber, sondern erleben mit der Digitalisierung eigentlich nur kontinuierlich steigende Preise und damit Wertzuwächse im zum Teil zweistelligen Bereich. Denn fast alles, was uns als moderne Menschen ausmacht, wird erst durch diese Metalle möglich. Der Unterschied zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert sind Technologiemetalle und ohne sie wäre unser jetziges Leben nicht möglich. Sie stecken in

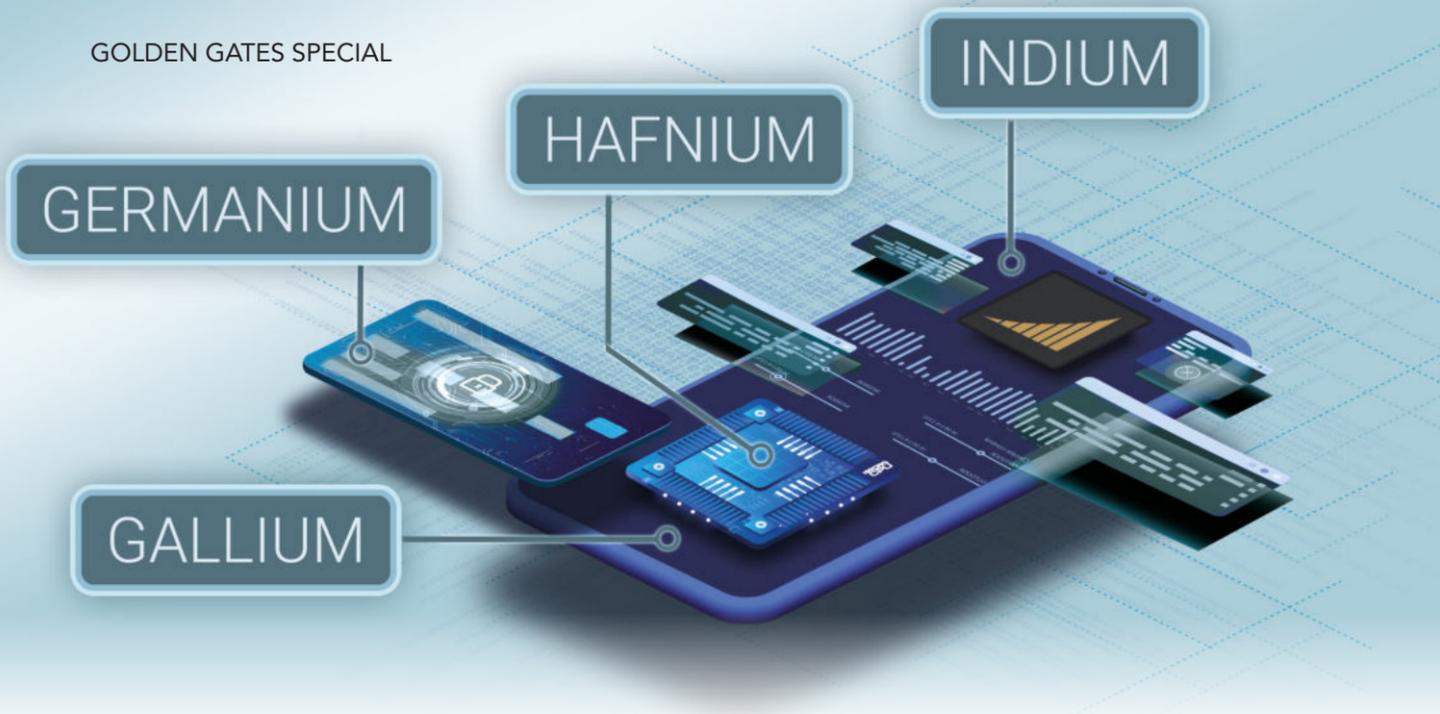
Smartphones, Autos, Fernseher oder Computer. Moderne Zukunftsthemen wie Klimawandel oder digitale Vernetzung sind nicht ohne Technologiemetalle denkbar. Übrigens macht sich die Verdoppelung des Preises von Indium für den Endverbraucher nur minimal bemerkbar. Denn es wird zwar gebraucht, aber nur in sehr geringen Mengen. Das macht ein Recyceln von Indium auch sehr schwer, weil nur geringe Mengen verbaut werden. Wiederum ein Vorteil für die Anleger.

Folgen Sie uns auf der spannenden Reise zu den faszinierenden Metallen Gallium, Indium, Germanium und Hafnium. Ein Sachwert-Investment, mit hoher Nachfrage, hoher Stabilität und hohem Nutzen!

Ihr Herbert Behr

Rubriken

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 03 | Editorial | 10 | Germanium: Halbleiter der Moderne |
| 04 | Technologiemetalle | 12 | Hafnium: Hohe Nachfrage, schwierige Gewinnung |
| 06 | Gallium: Das neue Gold? | 14 | Selten und begehrt ... |
| 08 | Indium: Kein modernes Leben ohne Indium | 15 | Warum ist Golden Gates ein geeigneter Partner? |



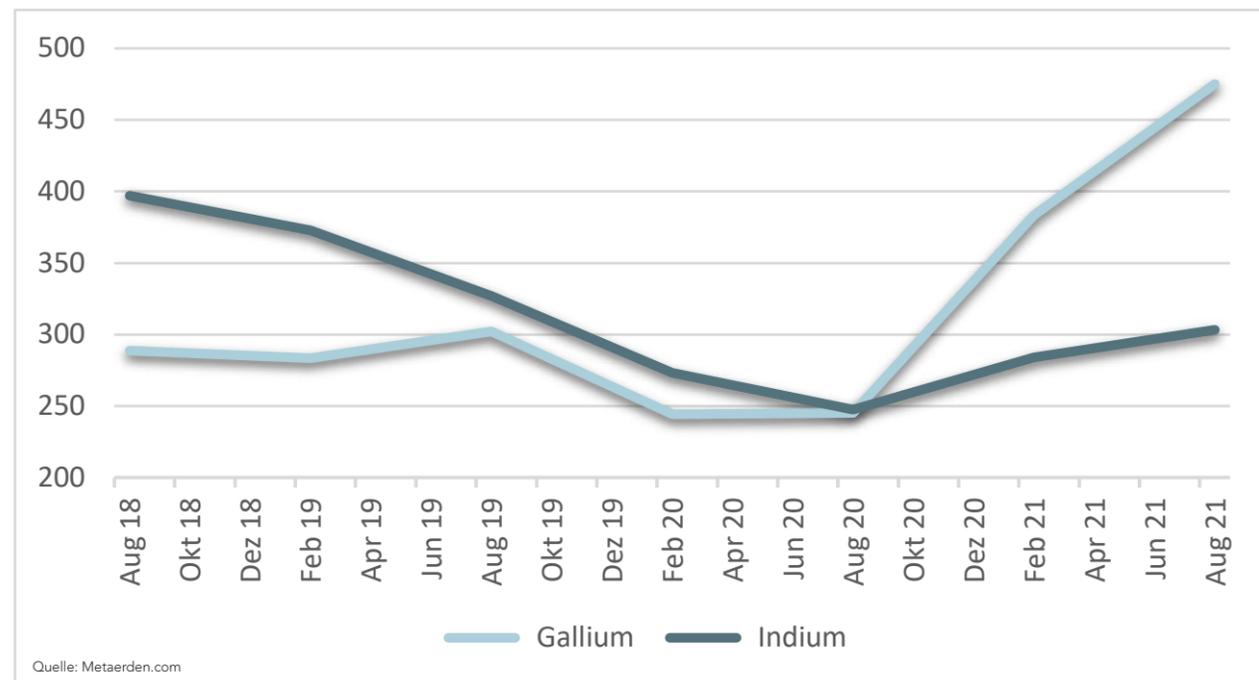
TECHNOLOGIEMETALLE

Was haben Smartphones, Touchscreens und Photovoltaik gemeinsam? Sie alle wären nicht möglich ohne die Anwendung von Technologiemetallen. Damit bietet sich auch ein interessanter Investmentmarkt.

In der Welt der Finanzen spielen Edelmetalle wie Gold oder Silber seit jeher eine wichtige Rolle, sei es als Zahlungsmittel oder als Wertanlage. Daneben werden sie auch

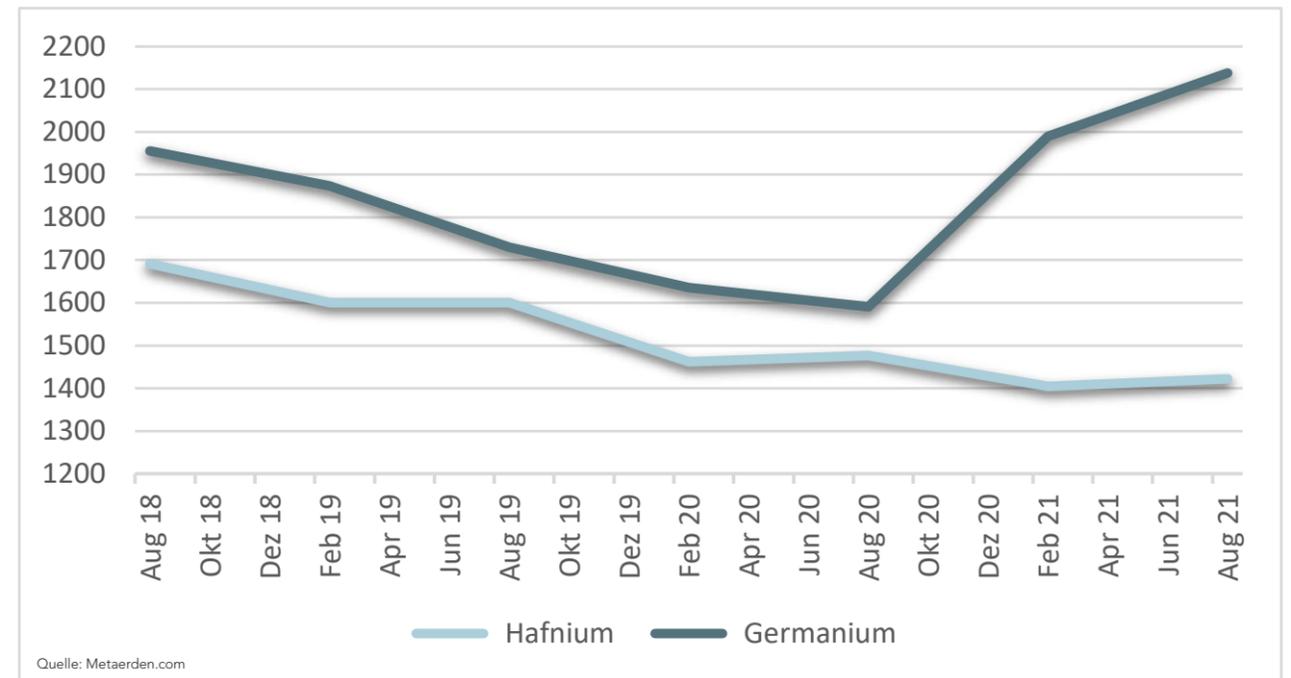
noch für vielfältige Bereiche in der Industrie verwendet. Ausschließlich industriell werden hingegen Industriemetalle genutzt, weshalb ihre Wertentwicklung auch stärker mit der wirtschaftlichen Gesamtlage korreliert. Die Corona-Krise hat diesen aber nur wenig anhaben können – im Gegenteil: Laut einer Marktuntersuchung der Privatbank Berenberg konnten sie im vergangenen Jahr ihren Preis um durchschnittlich 20 % steigern. Weil durch die Dekarbo-

Preisentwicklung Gallium und Indium (Euro/kg)



Quelle: Metaerden.com

Preisentwicklung Hafnium und Germanium (Euro/kg)



Quelle: Metaerden.com

nisierung die Nachfrage nach Industriemetallen wie Kupfer, Aluminium und Nickel steigt, halten Marktbeobachter es für möglich, dass diese bald einen Superzyklus erleben werden. So spielen diese Metalle eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Energieerzeugung durch Wind- und Solarkraft, der Energiespeicherung und -nutzung durch Batterien und Elektromotoren und bei der CO₂-Sequestrierung. Wichtig für die moderne Informationstechnologie sind hingegen Metalle wie Indium, Germanium, Hafnium und Gallium, denn diese werden u. a. für Glasfaserkabel, Smartphones oder Touchscreens verwendet.

Unterschiede zu Edelmetallen

Aufgrund ihrer Unverzichtbarkeit für das moderne Leben und der positiven Zukunftsentwicklung sind Technologiemetalle eine interessante Assetklasse. Auch wenn sie nicht an der Börse gehandelt werden und ihr Markt damit intransparenter ist als bei den Edelmetallen, so bieten sie doch eine wesentliche Eigenschaft, die dieses Marktsegment wettmacht: Weil die Preisentwicklung gerade durch die industrielle Nachfrage geprägt wird, ist die Volatilität deutlich geringer und die Kurse sind somit deutlich kalkulierbarer – schließlich will die Industrie Planungssicherheit und es besteht keine Gefahr, dass die Nachfrage nach einem Industriemetal aufgrund eines politischen Ereignisses quasi über Nacht in die Höhe schießt. (ahu)



Gallium: Das neue Gold?

Der Ruf von Gallium eilt ihm voraus: Das Technologiemetall schmilzt bereits bei Zimmertemperatur und verflüssigt sich so zum Beispiel in der Handfläche. In puncto Siedepunkt schlägt Gallium jedoch ins andere Extreme aus: Erst bei über 2.400 °C beginnt es zu kochen. Das einzigartige Element wurde 1875 in Frankreich vom Chemiker Paul Emile Lecoq de Boisbaudran entdeckt und nach dessen Heimat Gallien benannt. Über 100 Jahre später sind viele innovative technische Erfindungen ohne Gallium undenkbar.

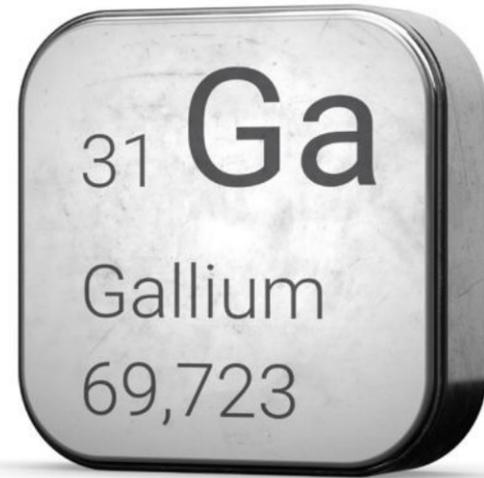
Die Gewinnung von Gallium

Gallium ist ein seltenes Element, welches ausschließlich gebunden vorkommt, z. B. in Aluminium- oder Zinkerzen. Im Bayer-Verfahren wird das Technologiemetall als Nebenprodukt der Aluminiumherstellung gewonnen.

Im Jahr 2020 wurden etwa 450 Tonnen Gallium verbraucht, allerdings nur 400 Tonnen produziert – die Nachfrage übersteigt also das Angebot. Der Großteil des produzierten Galliums kommt aus den Bauxitminen, 50 Tonnen aus Rohstoffreserven. China, Ukraine und Kasachstan sind die Hauptproduktionsländer für Gallium.

Warum ist Gallium so wertvoll?

Das Technologiemetall hat viele spannende Einsatzgebiete. So wird Gallium bevorzugt für Halbleitertechniken, Solarzellen sowie in der Elektro- und LED-Technologie eingesetzt. Der weltweit ansteigende Einsatz von LEDs, die stark wachsende Photovoltaikindustrie als auch die steigenden Verkaufszahlen für Smartphones, Spielekonsolen und Computer sowie Laptops führen zu einem regelrechten Gallium-Boom.



Und eben weil Gallium seitens der Industrie so begehrt ist, gehört es zu den knappen Rohstoffen, für die in naher Zukunft Versorgungsengpässe vorprogrammiert sind. Allein die Verwendung von LEDs wird für einen Anstieg der Nachfrage sorgen. Bis 2030 wird von einem sechsmal so hohen Bedarf ausgegangen, wie die gesamte Weltproduktion 2020.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich der Gallium-Bedarf weiter erhöhen wird. Um vom absehbar ansteigenden Preisniveau profitieren zu können, empfehlen wir einen auf Technologiemetalle ausgerichteten Sparplan, welcher einerseits Vermögen schützen soll und zudem von einer möglichen Wertsteigerung der Technologiemetalle profitieren lässt.



Gallium

Fakten:

Symbol:	Ga
Ordnungszahl:	31
Färbung:	hellblau schimmernd
Dichte:	5,91 g/cm ³
Schmelzpunkt:	29,8 °C
Siedepunkt:	2.403 °C
Weltjahresproduktion 2020:	ca. 400 t
Verwendung:	LEDs Smartphones Computer Laser Photovoltaik Legierungszusätze Quecksilberersatz

Indium:

Kein modernes Leben ohne Indium

An der Universität der sächsischen Bergstadt Freiberg machen 1863 die deutschen Chemiker Ferdinand Reich und Theodor Richter eine Entdeckung, die erst circa 130 Jahre später ihr volles Potenzial auszuschöpfen scheint: das Technologiemetall Indium. Seinen Namen erhielt das Element auf Grund seiner indigoblauen Spektrallinienfarbe, umfangreiche Einsatzmöglichkeiten ergaben sich jedoch erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts und seit der Jahrtausendwende schoss die Nachfrage als auch der Preis in die Höhe.

Warum ist Indium so wertvoll?

Indium zählt, wie andere Technologiemetalle auch, zu den weltweit knappen Rohstoffen, für die Versorgungsengpässe prophezeit werden. Es ist ein seltenes Element und tritt ähnlich häufig auf wie Silber oder Quecksilber. Indium wird seitens verschiedener Industriebranchen verstärkt nachgefragt, das Angebot ist jedoch äußerst begrenzt, was es für die verarbeitende Industrie besonders wertvoll macht.

Das silberweiß glänzende Element wird beim Zinkschmelzen gewonnen. In seiner Reinform ist Indium erstaunlich weich. Es lässt sich problemlos mit einem Messer zerteilen und Kerben können mit einem Fingernagel hinterlassen werden. Beim Versuch, Indium zu verbiegen, brechen jedoch die Kristalle – in jedem Fall außergewöhnliche Eigenschaften.

Die größten Indiumvorkommen befinden sich in Zinkerzen. Weltweit belaufen sich die geschätzten Reserven auf knapp 16.000 Tonnen, wovon lediglich 11.000 Tonnen abbaubar sind. Kanada, China und Peru beherbergen die größten Vorkommen an Indium. Das Element kann aber auch in Australien, Brasilien, Südafrika, den USA und in Deutschland (Erzgebirge) gefunden werden.



Einsatzbereiche und Perspektiven von Indium

Computerbildschirm, Smartphone-Display, Flat-TV – mittlerweile sind diese Geräte in fast jedem Haushalt zu finden, für modernes Leben unverzichtbar, und in all diesen Geräten ist Indium verbaut. Am häufigsten wird das Technologiemetall in LCD-Displays verbaut.

Indium kann vielseitig eingesetzt werden, seine Seltenheit sowie der hohe und womöglich noch ansteigende Preis beschränken jedoch den Einsatz. Der Hauptteil des produzierten Indiums wird für Legierungen genutzt. Dadurch ergeben sich weitreichendere Anwendungsmöglichkeiten für das Technologiemetall. Sowohl in der Photovoltaik-Branche als auch in der Nanotechnologie spielt Indium eine bedeutende Rolle.

China kontrolliert als Hauptlieferant und Nation mit den größten Vorkommen den weltweiten Indiummarkt. Bis 2025 wird die Nachfrage um weitere 10 % pro Jahr steigen, bis 2030 wird ein zusätzlicher explosionsartiger Anstieg prophezeit.

Was glauben Sie? Werden Smartphones und Displays auch in den kommenden Jahren noch eine bedeutende Rolle spielen? Wenn ja, wird das Technologiemetall sicherlich eine Wertsteigerung erfahren, ein Investment scheint sinnvoll.



Indium

Fakten:

Symbol:	In
Ordnungszahl:	49
Färbung:	silberweiß glänzend
Dichte:	7,31 g/cm ³
Schmelzpunkt:	156,6 °C
Siedepunkt:	2.080 °C
Weltjahresproduktion 2020:	ca. 750 t

Verwendung:	Displays Touchscreens Smartphones Lager in Triebwerken Solartechnologie Medizintechnik Leuchtdioden
-------------	---



Germanium: Halbleiter der Moderne

Was nach dunklen Wäldern und primitiven Barbaren klingt, ist in Wirklichkeit ein stark nachgefragtes Technologiemetall, welches 1886 durch den deutschen Chemiker Clemens Winkler bei der Isolierung des Minerals Argyrodit entdeckt wurde. Winkler benannte das neue Element nach seinem Heimatland „Germania“ (Deutschland).

Was ist das Besondere am Technologiemetall Germanium?

Germanium ist eines der seltensten Metalle auf dem Planeten. Das Technologiemetall gilt nach neuester Definition als Halbleiter. In elementarer Form ist Germanium sehr spröde, bei Raumtemperatur sehr beständig und in kompakter Form nicht brennbar. Zum Staunen bringt Wissenschaftler jedoch die Dichteanomalie. Als einer von sehr wenigen Stoffen ist die Dichte bei Germanium in festem Zustand niedriger als in flüssigem Aggregatzustand.

Und obwohl Germanium als weit verbreitet gilt, kommt es nur in geringen Konzentrationen vor. So tritt es häufig als Begleiter in Kupfer- und Zinkerzen, aber auch in Kohle und anderen Mineralien in Erscheinung. Gewonnen wird es hingegen als Nebenprodukt in der Kohle-, Zink- und Aluminiumindustrie. Die Hauptgewinnung von Germanium findet in China, Russland sowie den USA statt.

Germanium: Einsatzbereiche und Perspektiven

Germanium ist aus unserem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Lange war es das führende Material in der Elektronik, bis es heute überwiegend in der Glasfaser- und Infraroptik eingesetzt wird. So ist die heutige Vernetzung der Welt via Internet ohne Germanium schlicht undenkbar.



Da Germanium die einzigartige Eigenschaft besitzt, Infrarotlicht durchzulassen, ist das Technologiemetall unverzichtbar für Nachtsichtgeräte. Zum Einsatz kommt das Element mit der Ordnungszahl 32 zudem in Halbleitern, PET-Flaschen, Hochleistungsprozessoren sowie in der Photovoltaik.

Germanium steht auf der „Liste der knappen Rohstoffe“, Versorgungsengpässe sind sehr wahrscheinlich. Bis 2030 erwartet das Fraunhofer-Institut einen enormen Anstieg des Germanium-Bedarfs. Hauptsächlich das Anwendungsgebiet „Glasfaserkabel“ wird für eine Vervielfachung der Nachfrage sorgen – Preisanstiege werden die Folge sein.



Germanium

Fakten:

Symbol:	Ge
Ordnungszahl:	32
Färbung:	silber glänzend
Dichte:	5,323 g/cm ³
Schmelzpunkt:	937,4 °C
Siedepunkt:	2.820 °C
Weltjahresproduktion 2020:	ca. 120 t
Verwendung:	Glasfaserproduktion Nachtsichtgeräte Hochfrequenztechnik Detektortechnologie Infraroptiken PET-Herstellung

Hafnium:

Hohe Nachfrage, schwierige Gewinnung

Der dänische Physiker und Nobelpreisträger Niels Bohr sagte bereits 1922 voraus, dass es ein Element mit der Ordnungszahl 72 geben müsse. Nur ein Jahr später, 1923, entdeckten die Wissenschaftler Dirk Coster und George de Hevesy mittels Röntgenspektroskopie Hafnium. In Kopenhagen erhielt das heutige Technologiemetall seinen Namen, abgeleitet vom lateinischen Stadtnamen Hafnia.

Was macht das Technologiemetall Hafnium so besonders?

Hafnium ist ein verformbares, silberglänzendes Metall. Die Schmelz- und Siedetemperaturen sind sehr hoch, bei sehr niedrigen Temperaturen ist Hafnium supraleitend. Hafnium ist ein relativ unedles Metall, das in fein zerteilter Form sehr reaktionsfähig ist und dem chemischen Element Zirkonium stark ähnelt. An der Luft bildet sich eine dünne Oxidschicht, die das Metall korrosionsbeständig macht. Der Elektronenfänger ist immun gegen viele Säuren und Basen.

Reines Hafnium ist weich und biegsam und lässt sich durch Walzen, Hämmern oder Schmieden einfach bearbeiten. Ist das Technologiemetall jedoch mit anderen Elementen versetzt, wird die Bearbeitung erschwert.

Eigenständige Hafnium-Vorkommen gibt es nicht. Das Technologiemetall tritt mit einem Anteil von 1:50 als Begleiter von Zirkonium auf. Die Gewinnung von Hafnium ist somit erschwert und sehr aufwendig.

Einsatzbereiche und Perspektiven

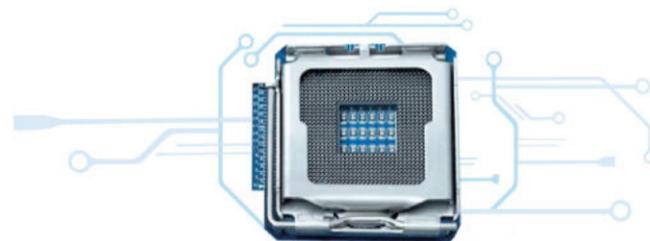
Dank seiner Korrosionsbeständigkeit ist Hafnium als Steuerstabmaterial in Kernreaktoren und für die Lasertechnologie unverzichtbar. In diesem Anwendungsbereich wird Hafnium als Steuerstab für die regulierte Kettenreaktion



in Atomreaktoren eingesetzt. Auch Computerchips und Triebwerke wären ohne Hafnium nicht so leistungsstark.

Alleine durch die neue, sich rasant entwickelnde Halbleitertechnik ist es sehr wahrscheinlich, dass in den kommenden Jahren verstärkt Hafnium nachgefragt wird. Auch Legierungshersteller für Flugzeugturbinen greifen vermehrt auf Hafnium zurück. Der Bedarf nach dem Technologiemetall wird weiter stetig steigen.

Golden Gates sieht in Hafnium enormes Potenzial und empfiehlt das Technologiemetall aufgrund seiner hohen Nachfrage und seinem Preissteigerungspotenzial. Um dies möglichst kaufkrafterhaltend und wertsteigernd zu gestalten, sind besonders unsere Golden Gates-Technologiemetallsparpläne geeignet.



Hafnium

Fakten:

Symbol:	Hf
Ordnungszahl:	72
Färbung:	silber glänzend
Dichte:	13,31 g/cm ³
Schmelzpunkt:	2.150 °C
Siedepunkt:	4.603 °C
Weltjahresproduktion 2020:	ca. 80 t
Verwendung:	Superlegierungen Flugzeugturbinen Nuklearindustrie Blitzlichttechnik Neue Halbleitertechnik Computerchips



Selten und begehrt ... auch bei und für Privatpersonen

Technologiemetalle sind der Treibstoff des modernen Lebens, ohne die kein hochtechnologisches Zeitalter und eine moderne Kommunikationsgesellschaft, wie wir sie aktuell kennen, möglich wären.

Alle Prognosen prophezeien einen steigenden Bedarf an heiß-begehrten Technologiemetallen. Zum Beispiel das für Halbleiterbauteile unumgängliche Gallium: In China produzieren die Minen rund 280 Tonnen Gallium im Jahr, 300 Euro kostet ein Kilogramm (Stand 2017). Im September 2021 kostet ein Kilo des Technologiemetalls bereits rund 420 Euro. Wirtschaftsexperten rechnen mit einem Anstieg des Bedarfs bis zu 800 Tonnen jährlich bis 2030. Weltweit wird es für Technologiemetalle Versorgungsengpässe geben, die Nachfrage seitens der Weltwirtschaft wird jedoch nicht abklingen, da die chemischen und physikalischen Eigenschaften der Metalle für die jeweiligen Anwendungen unverzichtbar sind. Dies führt dazu, dass der Preis für die begehrten Metalle in die Höhe steigen wird.

Diese vorprogrammierte Entwicklung klingt verlockend für Anleger. Golden Gates bietet jedem die Möglichkeit, Geld in Technologiemetalle anzulegen. Was bisher Unternehmen und der Industrie vorbehalten war, ist nun auch für Privatpersonen möglich. Dafür hat Golden Gates einen eigenen Sparplan für

Technologiemetalle geschaffen, wodurch private Käufer eine schützende und womöglich wertsteigernde Rohstoffreserve anlegen können.

Bereits mit geringen regelmäßigen Kaufbeträgen (oder wahlweise auch Einmalanlagen) ist es jedem möglich, ein physisches Metalldepot anzulegen und aufzubauen. Dieses schützt einerseits vor Einflüssen wie Inflation und Währungsreformen. Andererseits sind die Vorzeichen sehr günstig, dass der Rohstoffhunger der Industrieländer weiter zunimmt, das Angebot jedoch kontinuierlich verknappt.

Private Käufer profitieren vom transparenten Konzept von Golden Gates. Wir garantieren eine fachgerechte, ungesteuerte und unverzollte Lagerung in einem Zollfreilager. Es fällt hierbei keine Mehrwertsteuer an, als Käufer erhält man so eine größere Menge an Technologiemetallen. Der Weiterverkauf der von uns gehandelten Technologiemetalle erfolgt direkt an die Industrie und ist nach einer Haltefrist von einem Jahr abgeltungssteuerfrei.

Worauf warten Sie noch? Setzen Sie auf die Rohstoffe der Zukunft und lassen Sie Ihre Kunden von absehbaren Versorgungsengpässen profitieren.



**Als Vertriebspartner
verkaufen Sie ein Gut von
unschätzbarem Wert.**

- ✓ innovative, prämierte Produkte
- ✓ attraktive, faire Konditionen
- ✓ Online-Seminare
- ✓ Golden Gates Sales-App

Demianiplatz 21/22
02826 Görlitz

Tel. +49 3581 89996 00
Fax +49 3581 89996 19

info@goldengates.sale
www.goldengates.sale

Warum ist Golden Gates ein geeigneter Partner?

Anlagen in Edelmetalle sind Vertrauenssache und Sie können Golden Gates vertrauen! Unseren Vertriebspartnern winkt nicht nur eine außergewöhnlich faire Provision, sondern auch die Möglichkeit, Interessenten echte Sachwerte in Form von Edel- und Technologiemetallen zu verkaufen. Als ein von Focus Money mehrfach ausgezeichnete Edelmetallhändler konzentrieren wir uns auf den Vertrieb der vier beliebtesten Edelmetalle – in unterschiedlichen, möglichst flexiblen Kaufmodellen – wir haben für jeden Käufertyp die passenden Produkte. So können Gold- und Silbermünzen entweder via Einmalkauf oder regelmäßigen Einzahlungen in einen Sparplan erworben werden. Edelmetallbarren können auf die gleiche Weise erworben werden. Auch ist der Sparplan zum Ankauf von Technologiemetallen sehr beliebt.

Als Vertriebspartner sind Sie auf das komplette Portfolio von Golden Gates spezialisiert, handeln kundenorientiert, empfehlen (Edel-) Metalle und erstellen maßgeschneiderte, individuelle Sparpläne. Für den erfolgreichen Vertrieb stellen wir gerne unterschiedliche Werbematerialien in Form von Flyern und Broschüren zur Verfügung. Darüber hinaus können Vertriebspartner optional eine Landingpage erhalten. Auf dieser können sie sich persönlich vorstellen. Auch findet der Interessent/Kunde wissenswerten Inhalt zu den verschiedenen Metallen.

Unabhängig davon, ob Ihre Kunden langfristig und konstant, flexibel und individuell oder einmalig edle Metalle kaufen möchten. Es muss sich bei Golden Gates nicht auf ein spezielles Metall festgelegt werden. Mit einem individuellen Metall-Mix aus Edelmetallen oder Technologiemetallen minimieren Sie Risiken und erhöhen die Chancen auf Wertsteigerung.

Und obwohl die Edelmetalle schon einige Jahrhunderte auf dem Buckel haben, bewegen sich unsere digitalen Vertriebs-tools ganz auf der Höhe der Zeit. Unsere Vertriebspartner bleiben dank unserer Golden Gates Sales-App immer auf dem Laufenden und können Ihre Aktivitäten mit minimalem Aufwand organisieren. Sie erhalten die aktuelle Live-Umsatzanzeige und können schnell und einfach die Verträge Ihrer Kunden einsehen.

Worauf warten Sie noch? Jetzt Vertriebspartner bei Golden Gates werden!

finanzwelt
Exklusiv

IMPRESSUM

AUTOR DIESER AUSGABE
Armin Huber (ahu)
huber@finanzwelt.de
Herbert Behr
(V. i. S. d. P.)

LEKTORAT/LESERSERVICE
Angela Schnell
schnell@finanzwelt.de

ART DIRECTOR
wirkungswerk Werbeagentur
Jan Risch
Jonas Reggelin
Yannick Reggelin
kontakt@wirkungswerk.com

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dorothee J. Schöneich

VERLAG
FW-Verlag GmbH
Söhnleinstraße 17
65201 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 267 66 - 0
Fax: (06 11) 267 66 - 25
www.finanzwelt.de
info@finanzwelt.de
ISSN-Nr.: 0945-2028

DRUCK
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Copyright © 2021
Golden Gates Unternehmensgruppe –
Alle Rechte vorbehalten

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Magazins darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder andere Verfahren – vervielfältigt oder verbreitet werden.

GOLDEN GATES

Werte. Beständigkeit. Sicherheit.



INNOVATIVE
TECHNOLOGIEMETALLE
SOWIE EDELMETALLE



www.goldengates.de

Wir haben garantiert das
passende Produkt-Portfolio
für Ihre Kunden.

In Kooperation mit
GOLDEN GATES AG